

Einwohnergemeinde Gelterkinder

Sonderabfälle aus Privathaushalten – wohin damit?

Sonderabfälle aus Privathaushalten wie Farben, Lacke, Lösungsmittel, Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Dünger, Medikamente oder Quecksilberthermometer sind problematisch für Mensch und Umwelt und müssen separat entsorgt und verwertet werden. Sie gehören nicht in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation.

Grundsätzlich gibt es im Kanton Basel-Landschaft drei Wege um Sonderabfälle kostenlos zu entsorgen:

1. Rückgabe in den Verkaufsstellen: Hersteller und Handel sind zur Rücknahme von Sonderabfällen von privaten Endverbrauchern verpflichtet
2. Abgabe an den kommunalen Sonderabfall-Sammeltagen
3. Abgabe in Apotheken und Drogerien (beispielsweise Kleinmengen von Medikamenten)

Bei grösseren Mengen Sonderabfälle aus Privathaushalten, beispielsweise aus Hausräumungen, kontaktieren Sie das Amt für Umweltschutz und Energie in Liestal (061 552 51 11).

Sicherer Umgang mit Sonderabfällen im Haushalt

- Nicht via Kehricht oder Kanalisation entsorgen
- Vermischen Sie nie Produkte, die sich in unterschiedlichen Behältern befinden. Es können chemische Reaktionen auftreten.
- Lagern Sie alle Sonderabfälle in der Originalverpackung
- Lagern Sie alle Sonderabfälle an einem trockenen und sicheren Ort sowie ausserhalb der Reichweite von Kindern
- Lagern Sie alle Sonderabfälle in einem auslaufsicheren Behälter mit deutlicher Bezeichnung des Inhalts

Die beste Lösung

Problematische Produkte bereits beim Einkauf vermeiden und nur so viel kaufen, wie wirklich benötigt wird. Heute gibt es für viele Anwendungen gute Alternativen, die unnötige Sonderabfälle zu vermeiden helfen und meist auch weniger Gefahren mit sich bringen. Lassen Sie sich in einem Fachgeschäft beraten.

Einwohnergemeinde Gelterkinder

Gelterkinder Gemeinde-App

Die Gemeinde Gelterkinder informiert auch via Gemeinde-App.

Im App-Store kann für Android und Apple die Gelterkinder Gemeinde-App aufs Mobile heruntergeladen werden.

Die Informationen bei «Aktuelles», «Veranstaltungen» und die verschiedenen Abfallarten unter «Abfallkalender» können als Push-Meldungen aufs Mobile abonniert werden. Wahlweise sind diese Informationen auch als Mail-Mitteilung erhältlich.

Im Account der App kann man sich registrieren und anmelden. Danach können die verschiedenen Einstellungen bei den Pushmeldungen eingegeben werden.

Gemeinde-App QR-Code:



Einwohnergemeinde Gelterkinder

Bring-Hol-Tag – Verschiebung

Der für den 5. Juni 2021 geplante Bring- und Holtag kann leider aufgrund der derzeit geltenden Covid-19-Vorschriften nicht durchgeführt werden.

Ersatzdatum für den Bring- und Holtag:

Samstag, 18. September 2021

Bringen: 09.00 – 11.00 Uhr

Holen: 09.00 – 12.00 Uhr

Allee Allmendstrasse, Gelterkinder

(durchgeführt von der SP Gelterkinder und Umgebung)

Weitere Informationen folgen.



Musizierstunde Zoom

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der E-Gitarrenklasse Jérôme von Allmen. Zoomkonzert Eintritt frei – Kollekte über Twint

Montag, 31.5.2021, 19.00 Uhr
Musikschulsaal Gelterkinder

Abendstadt-rundgang in Olten

Toulouse, der König von Olten, schleicht auf leisen Pfoten durch die Gassen der Altstadt. Mit Geschichten aus seinem aussergewöhnlichen Katzenleben wird der berühmte Oltner Stadtkater in seinem Herrschaftsgebiet wieder lebendig.

Der Frauenverein Gelterkinder freut sich auf eine spannende Stadtführung mit Ihnen. www.frauenverein-gelterkinder.ch

FRAUENVEREIN GELTERKINDER, JOSEFA WIESER

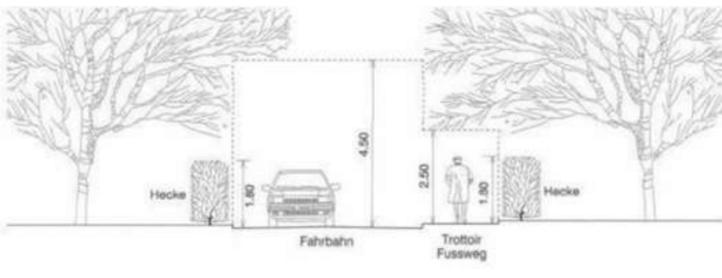
Einwohnergemeinde Gelterkinder

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen dürfen Bäume und Sträucher die Strassenverkehrssicherheit und das ungestörte Passieren nicht beeinträchtigen. Verantwortlich dafür sind die entsprechenden Liegenschaftsbesitzer/innen.

Bäume und Sträucher entlang der öffentlichen Verkehrsanlagen dürfen nicht zu weit in das Trottoir resp. in den Fahrbahnbereich ragen. Der Strassenunterhaltsdienst und die Strassenverkehrssicherheit werden dadurch teilweise stark beeinträchtigt. Wir bitten daher die Bevölkerung, Bepflanzungen laufend und wo nötig auf das erforderliche Mass zurück zu schneiden.

Die Höhe muss mind. 4.50 m (über der Fahrbahn), resp. 2.50 m (über dem Trottoir) betragen. Die Wirkung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Sicht auf Strassensignale und Strassentafeln dürfen nicht beeinträchtigt sein. Den Strassenraum bedrohendes Astwerk (Sturm, Schneelast) ist ebenfalls zu entfernen.



Anzeige

WINTERSINGER BAUERN

Produzieren deine Lebensmittel

Verantwortungsvoll, Nachhaltig, Regional

2X NEIN zu den extremen Agrar-Initiativen

JUN 13

Bunte Vielfalt

Wer wetterfeste Kleidung trug, war klar im Vorteil. Die Klimawoche an der Sekundarschule Gelterkinder war von Regen und Wind geprägt, doch das hat der Stimmung der Schülerinnen und Schülern nichts abgetan, meinte Gabriela Graf, Projektleiterin der Klimawoche: «Sie halten zusammen, arbeiten im Team und haben Spass an den handwerklichen Tätigkeiten. Man spürt ihre Freude darüber, dass sie selber mitgestalten können.»

An «TatOrten» setzen sich die Schüler für wertvolle Lebensräume ein. Im Rahmen des Bildungsprogramms Klimaschule der Winterthurer Klimaschutzorganisation «Myblueplanet» gestaltete die Sekundarschule Gelterkinder ihr Schulareal klimafreundlich und naturnah um. In der Woche vom 17. Mai wirkten alle 1. und 2. Klassen der Sek Gelterkinder an zahlreichen Biodiversitätsprojekten – sogenannten «TatOrten». Die Lehrpersonen wurden vorab geschult: Expert/-innen von Bird-



Der letzte Schliff für ein Bienenhotel.

FOTOS: ZVG

Life Schweiz, Ueli Schaffner vom lokalen Vogelschutzverein, der Förster Andreas Freivogel und der Steinbildhauer Emmanuel Weber haben ihr Fachwissen weitergegeben.

Als Auftakt erkundeten die Schulklassen am Montag die Biodiversität in der näheren Umgebung und besuchten die Biohöfe Horn in Häfelfingen und Miesch in Wittinsburg sowie den Obstgarten Farnsberg.

Für Andrin aus der Klasse 2Pq war die Exkursion auf dem Land ein Highlight der Woche: «Es war mir nicht bewusst, dass wir in der Region Baselbiet so viele Höfe haben, die auf stark genutzte Landwirtschaft verzichten, um die Artenvielfalt zu fördern.» Ihm liegt der Klimaschutz am Herzen, deshalb setzt er sich auch privat für eine intakte Umwelt ein.

Zurück auf dem Schulareal gab BirdLife Schweiz spannende Inputs zu Biodiversität, Wildbienen und Vögeln. Mit dem Feldstecher ausgerüstet beobachteten die Schülerinnen und Schüler die Vögel in der Gegend und bestimmten ihre Art.

Es wurde gelacht, gewerkelt und verändert

Ab Dienstag wurde das neue Wissen umgesetzt – Handschuhe an und los ging's: Humus von A nach B schaufeln, Loch graben, sägen, schleifen und dabei Biodiversität greifbar kennen lernen. An den verschiedenen «TatOrten» entstanden beispielsweise Bienenhotels und Hochbeete, es wurden Bäume und Sträucher gepflanzt sowie eine Trockenmauer und eine Kräuterspirale angelegt. All diese Massnahmen sollen das

Schulareal Hofmatt ökologisch aufwerten und das Lokalklima verbessern.

Unzählige Angebote von Fachlehrpersonen ergänzten diese Aussenaktivitäten wie beispielsweise klimaneutrales Kochen, Upcycling von Abfall oder das Texten eines eigenen Klima-Raps. «Die Klimawoche hat mir klar gemacht, dass wir auch im Kleinen etwas bewirken können», resümiert Vivienne von der Klasse 1Pq. Sie hat sich neben anderen 30 Schülerinnen und Schülern als Klimarat Mitglied gemeldet. Dieser vertritt während den vier Jahren zur Klimaschule die Stimme der Schülerschaft und realisiert weitere Klimaschutzprojekte innerhalb der Schule.

«Mir gäbe alles für es guäts Klima!» Das Motto der Sekundarschule Gelterkinder war während der ganzen Klimawoche wahrhaftig spürbar. Gabriela Graf fand die richtigen Worte: «Eine bunte Vielfalt, genau wie das Thema Biodiversität.»



Schüler pflanzt eine Schlemmer(h)ecke.